

Gemeindebrief Oktober - November 2007

GNADENLICHT

EV. VERSÖHNUNGSKIRCHENGEMEINDE BERLIN-BIESDORF
EVANGELISCH-METHODISTISCHE KIRCHE BERLIN-MARZAHN



GKR-WAHL

+++ Seite 4

PAUL-GERHARDT-GOTTESDIENST

+++ Seite 14

INHALTLICHT

Impressum

Anmerkung der Redaktion
über Ihre Beiträge zum
Gemeindeleben freuen wir uns.
Sie sind jederzeit willkommen.

Namentlich gezeichnete
Beiträge geben die Meinung
des Autors wieder. 03

Wir behalten uns Kürzungen
vor. Wir bitten darum, Beiträge
unter unbedingter Beachtung
des Redaktionsschlusses (!)
im Gemeindebüro abzugeben
oder an folgende Adresse zu
schicken: 04
redaktion@ev-kirche-biesdorf.de
Bei digitaler Versendung
verzichten Sie bitte auf das
PDF-Format. 05

Redaktion 11
Katrin Stein,
Petra Stüber,
Katja Widmann
und Wolfram Geiger 12

Die nächste Ausgabe des
Gemeindebriefes GNADENLICHT
erscheint im Dezember 2007. 13

Anzeigen- und Redaktionsschluss
ist am 5. November 2007.
Mediadaten finden Sie unter:
www.ev-kirche-biesdorf.de 14

Titelbild:
Liedkasten
Foto: Guido Papperitz 15

Gestaltung: Katrin Stein,
Wolfram Geiger 16

Der Gemeindebrief wurde auf
total chlorfreiem Papier gedruckt. 17

INNERLICHT

Andacht

DEUTLICHT

Bericht aus dem GKR

GEMEINDELICHT

Vorstellung der GKR-Kandidaten

Neues aus dem Schneckenhaus

Der Zivi stellt sich vor

Wochenendrüstzeit des Gesprächskreises „Aftther eighteen“

In den Spreewald – Ausflug der Senioren

Auf den Spuren der Heiligen Elisabeth

Radtour des Hauskreises Süd 10

STREULICHT

Termine in unserer Gemeinde

Ökumenisches Forum

FÜRSORGLICHT

Der Rumänienkreis berichtet 13

KLANGLICHT

Musik in unserer Gemeinde 14

LEBENSLICHT

Freude und Leid in unserer Gemeinde 15

KIND+JUGENDLICHT

Termine und Aktuelles 16

FACKELLICHT

Aus der Evangelisch-methodistischen Kirche 17

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Nord, Mitte und Süd 18

ÖFFENTLICHT

Adressen und Kontakte 19

HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst 20

**„Wer bemerkt seine eigenen Fehler?
Sprich mich frei von Schuld, die mir
nicht bewusst ist!“** (Psalm 19,13)

Liebe Schwestern, liebe Brüder, liebe Freunde,
es spricht einiges dafür, dass der Bereich unseres Lebens, den wir selbst aktiv und bewusst steuern, viel kleiner ist, als wir uns gerne eingestehen. Wir haben die Dinge oftmals weniger im Griff, als wir meinen. In besonderer Weise gilt das nun auch für unsere Wirkung auf unsere Mitmenschen, für unser Schuldigwerden an anderen und unser Fehlen in Bezug auf Gottes Maßstäbe. Es ist zu vermuten, dass wir die meisten Fehler, die wir in diesen Bereichen machen, gar nicht bemerken. Man kann uns also keine böse Absicht unterstellen. Aber die Wirkungen können trotzdem schlimm sein. Ein Wort hier, ein Blick da, das Übersehen eines Menschen, ein bestimmtes Handeln oder Unterlassen ...; es geht nur allzu schnell, dass dadurch andere enttäuscht, verletzt oder verärgert werden oder dass irgendein Schaden entsteht und Beziehungen belastet. All das geschieht auf Schritt und Tritt und das Dilemma ist, dass es uns in den meisten Fällen gar nicht bewusst wird.

Der 19. Psalm, aus dem der Monatspruch für Oktober entnommen ist, ist ein Loblied auf die Schöpfung und – im zweiten Teil – ein Loblied auf das Gesetz, das Wort Gottes. „Das Gesetz des Herrn

ist vollkommen und erquickt die Seele. Das Zeugnis des Herrn ist gewiss und macht die Unverständigen weise.“ – so setzt dieser zweite Teil des Psalms ein. Doch der Beter ist sich bewusst, wie hoch das Maß des göttlichen Wortes ist. Niemals kann der Mensch diesem heiligen Maß entsprechen. Selbst wenn wir es mit ganzer Kraft wollen und versuchen, wir werden immer wieder schuldig werden, an uns selbst, an anderen und damit auch an Gott.

Doch der Beter geht angesichts dieser Einsichten nicht einfach wieder zur Tagesordnung über. Er verniedlicht das erkannte Problem auch nicht, so nach der Melodie: „Wir sind alle kleine Sünderlein, 's war immer so, 's war immer so“. Vielmehr empfindet er das Bedrängende seiner unerkannten Fehler und wendet sich in seiner Not an Gott: „Sprich mich frei von Schuld, die mir nicht bewusst ist!“. Das ist kein „frommes Strebertum“, sondern aus dieser Bitte spricht der Wunsch, dass durch mein Denken, Reden und Handeln kein Schaden angerichtet werden möge. Und diese Bitte lebt aus dem festen Vertrauen zu Gott, der entstandenen Schaden in Ordnung bringen und unheilvolle Zustände heilen kann.

*Von dieser Hoffnung erfüllt, wünsche ich Ihnen einen gesegneten Herbst,
Ihr Gabriel Straka*

DEUTLICH

Bericht aus dem GKR

Unsere Juli-Sitzung fand genau an Herrn Dr. Bormanns 65. Geburtstag statt, der auch ordentlich gewürdigt wurde! Wir bedanken uns auf diese Weise noch einmal für die schöne Atmosphäre und die nette (und reichliche!) Bewirtung durch seine Familie!

Vorher hatten wir uns freilich den „Alltagsgeschäften“ gewidmet:

Die **Katechetin Frau Priegnitz**, die vorwiegend in Biesdorf-Süd ihren Standort hatte, beendete zum 30. Juni 2007 die Arbeit in unserer Gemeinde. Wir danken ihr für alles, was sie in unserer Gemeinde „auf die Beine gestellt hat“, und wünschen ihr viel Freude bei ihrer jetzigen Arbeit!

Zum Oktober 2007 wird der Bürostandort Nord (Maratstraße) geschlossen werden. Ansprechpartnerin für Nord bleibt Frau Pfarrerin Pfeiffer, für Bürodinge wenden Sie sich bitte an **das nun einzige Gemeindebüro, Alt Biesdorf 59, Tel. 5 14 35 93.**

Weiterhin ging es um die **Arbeitszeiten** und die -verteilung in der **Kita**. Durch nunmehr sechs Integrationskinder ergeben sich verschiedene Änderungen bei den Mitarbeitern. Unter anderem haben wir inzwischen eine neue Mitarbeiterin befristet eingestellt.

Die Sondersitzung im August wurde notwendig, um bestimmte Termine bezüglich der **GKR-Wahlen am 4. November 2007** einzuhalten. Die GKR-

Wahl insgesamt, die Findung von Kandidaten, die Festlegung der Wahlorte, die Öffnungszeiten der Wahllokale und noch vieles andere waren denn auch herausragende Themen dieser Sitzung.

In der Sitzung am 12. September wurde die Kandidatenliste festgelegt und in der folgenden Zeit der Gemeinde bekannt gemacht. Bald kommen dann auch die Wahlbenachrichtigungen zu Ihnen nach Hause. **Wir bitten Sie: Nutzen Sie am 4. November 2007 Ihr Wahlrecht!**

Daneben beauftragten wir den Personalausschuss, Regelungen bezüglich der **Arbeitssicherheit** und des Gesundheitsschutzes zu treffen. Denn sowohl die Mitarbeiter als auch die ehrenamtlich Mitarbeitenden sind darüber regelmäßig zu belehren – in einer Gemeinde mit so vielen Ehrenamtlichen wie bei uns keine leichte Aufgabe! Aber wir wollen natürlich Gesundheitsschäden und Unfälle vermeiden!

*Für den GKR
Pfarrerin C. Pfeiffer*

Der Redaktionsschluss des Gemeindebriefes lag vor dem Ablauf der Nominierungsfrist für die GKR-Kandidaten. Insofern ist die folgende Liste vorläufig. Durch Nachnominierungen oder später bekannt gewordene Nichtkandidatur ist mit (allerdings nur geringen) Abweichungen zu rechnen.

Dies sind die GKR-Kandidaten:

Beyer, Beate
Weizenweg 90, 12683 Berlin
Jahrgang 1953
Friedhofsverwalterin (Ev. Kirchhof Altglienicke)

Gaymann, Jürgen
Eckermannstr. 84a, 12683 Berlin
Jahrgang 1944
ehem. Personal- und Verwaltungsleiter

Gilow, Manfred
Bültenring 57, 12683 Berlin
Jahrgang 1953
Gas- und Wasserinstallateur

Hackl, Andreas
Volkerstr. 1, 10365 Berlin
Jahrgang 1979
Rechtspfleger

Kranig, Petra
Lissaer Str. 27, 12683 Berlin
Jahrgang 1955
Religionslehrerin

Niemsch, Gesine
Husumer str. 9, 12683 Berlin
Jahrgang 1967
Rechtsanwalts- und Notariatsfachangestellte

Pietsch, Ulrike
Alberichstr. 40, 12683 Berlin
Jahrgang 1976
Immobilienfachwirtin, z.Zt. im Erziehungsurlaub

Pudelko, Edelgard
Grabensprung 118, 12683 Berlin
Jahrgang 1951

Richter, Regina
Allee der Kosmonauten 56, 12683 Berlin
Jahrgang 1943
ehem. Dipl.-Ing. für Maschinenbau

Roskos, Barbara
Köpenicker Str. 218, 12683 Berlin
Jahrgang 1943
Vorsitzende des Gemeindebeirats, nicht mehr berufstätig

Dr. Siems, Wolf-Eberhard
Biesdorfer Weg 6, 12683 Berlin
Jahrgang 1943
Leiter der AG „Biochemische Neurobiologie“ am Leibniz-Institut für Molekulare Pharmakologie (FMP)

Thieme, Holger
Maratstr. 248, 12683 Berlin
Jahrgang 1969
Geschäftsführer der Trenova GmbH



NEUES AUS DEM SCHNECKENHAUS

Unsere neue Nestschaukel steht! Wir wurden im letzten Jahr so üppig mit Spenden bedacht, dass das Geld sogar noch für eine Wippe reichte. Im Namen aller Kita-Kinder und des gesamten Schneckenhaus-Teams sei allen Spendern noch einmal sehr herzlich gedankt.

Ein besonderes „Danke!“ gilt unserer **Reinigungsfirma Eichstädt, der Elektrofirma Andrejzewski sowie Familie Pöhlmann für die überaus großzügigen Einzelspenden.** Doch was wären unsere Neuerwerbungen ohne die ehrenamtliche Arbeit von **Herrn Zoltan Lanai** vom Grünflächenamt? **Er hat uns an mehreren Wochenenden das Schaukelgestell gebaut, die Schaukel angebracht und die Wippe aufgestellt.**

Kommen Sie doch einfach mal vorbei und schauen Sie unseren fröhlichen Kindern beim Spielen zu!

In unserer Kita können Sie neben neuen Kindern auch neuen Erwachsenen begegnen: So konnten wir, zunächst befristet, **Frau Bettina Rogoll** als Erzieherin in unserer Kita einstellen. **Wir freuen uns sehr, sie als Unterstützung in unserem Team zu haben.** Unser neuer Zivildienstleistender **Lars Beleck** hat sich gut in unserer Kita eingelebt. Sie werden ihm sicher auch in der Gemeinde begegnen. Da wir nur noch einen Zivildienstleistenden beschäftigen können, ist er für Kindergarten und Gemeinde zuständig.

Inhaltlich beschäftigen wir uns zur Zeit mit dem Thema „**Erntedank**“. Wir basteln,

singen, spielen, hören Geschichten und erfahren, woher die Dinge kommen, für die wir Gott dankbar sind. Danken und Teilen sind zentrale Themen in unserem Kindergartenalltag. So bewegen wir uns thematisch schon langsam wieder auf den **Martinstag** zu, den wir am **11. November ab 17:00 Uhr** mit Ihnen gemeinsam feiern wollen.

Also – wir sehen uns!

Herzliche Grüße im Namen des Schneckenhaus-Teams

Annette Bock

+++++

WER BIN ICH?

Als ich am 22.09.1985 in Lichtenberg das Licht der Welt erblickte, ahnten weder meine Eltern noch meine Schwester, was auf sie zukommen würde.

Bereits vor meiner Geburt war klar, dass ich den Namen Lars erhalten sollte. Mit sechs Monaten lernte ich die Vor- und Nachteile einer Kinderkrippe und die vielen Spielkameraden kennen.

Als ich größer wurde, entdeckte ich meine Leidenschaft zu Autos. Geprägt durch meine Hobbies, entschied ich mich nach meinem Realschulabschluss, die Fachhochschulreife zu erlangen und meine Leidenschaft zum Beruf zu machen. Meine Ausbildung zum Automobilkaufmann bei Carena habe ich erfolgreich im August 2007 abgeschlossen. Seit dem ersten September bin ich nun **Zivi in der Gemeinde.**

Lars Beleck

WOCHENENDRÜSTZEIT DES GESPRÄCHS-KREISES „AFTER EIGHTEEN“

Wir ließen kürzlich die letzten Monate Revue passieren und bedauerten, dass wir nicht über unsere traditionelle Familienrüste im April berichtet haben. Das möchten wir nun nachholen.

Aus unserem Kreis betraten sechs Familien „Neuland“ und fuhren nach Polen. Zwischen alten Buchenwäldern liegt die schönste Ortschaft des Lebuser Landes: Lagow. Trotz einiger Vorbehalte - die meisten waren zum ersten Mal in Polen - verlief die Fahrt zügig und wir kamen gegen Mittag an. Im Gemeindeheim begrüßte uns Pater Nowak, Oberhaupt der dort ansässigen katholischen Gemeinde. Beim Kaffee erfuhren wir, dass am Sonnabend ein ehemals aus Lagow stammender Kardinal aus Rom die Gemeinde besuchen werde.

Den Nachmittag nutzten wir zu einer ausgiebigen Wanderung am See entlang und durch herrliche Buchenwälder, in denen das Frühsommerwetter das erste Grün hervorbrachte. Einen Abstecher machten wir zur Burganlage, die dort vom Johanniterorden bereits im Mittelalter errichtet wurde und deren Burgturm die Seenlandschaft überragt. Für unser leibliches Wohl wurde reichlich gesorgt, so dass wir uns gut gestärkt zur ersten Abendrunde versammelten.

Den Sonnabend hatten wir für die Bibelarbeit vorgesehen. Frau Pfarrerin Nagorsnik aus Fürstenwalde hatte sich bereit erklärt, uns theologisch bei der Arbeit mit dem Buch Ruth zu begleiten. An dieser Stelle

möchten wir uns bei ihr nochmals herzlich für viele neue Erkenntnisse und Einsichten bedanken! Überraschend traf Pastor Geiger am Vormittag in Lagow ein, so dass, wenn auch viel zu kurz, Gelegenheit für ein Gespräch bestand. Die Bibelarbeit beschloss am Nachmittag eine szenische Gestaltung des besprochenen Textes.

Bei dem herrlichen Wetter mussten wir wieder in die Natur - zum Tretbootfahren auf dem soooooo langen See. Am Abend trafen dann die kirchlichen Würdenträger aus Rom und sehr viele Gäste im Gemeindeheim ein. Wir verbrachten einen gemütlichen Abend am Grill und dem von unseren jüngeren Mitgliedern gut bestückten Lagerfeuer. Am Sonntagvormittag, nach der Andacht, stand das Erkunden des Ortes und der Umgebung an. Viele Spuren zeugen noch heute von der jüngeren Vergangenheit, als der Ort an das Bahnnetz angeschlossen war und offensichtlich die Menschen außer der Landwirtschaft andere Beschäftigungsmöglichkeiten hatten.

Heute lebt die Gegend vom Sommertourismus. Fahrrad- und Wanderwege sind gut ausgeschildert, die Landschaft ist teilweise noch unberührt schön und zahlreiche Gaststätten und Cafés laden zu sehr preiswerten Speisen ein. Wir werden sicherlich wiederkommen.

Nach einem reichlichen Mittagessen fuhren wir mit vielen guten Erinnerungen nach Berlin zurück.

Regine Winter

GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde

IN DEN SPREEWALD

Am Morgen des 31. Mai 2007 trafen sich zahlreiche ältere Menschen in froher Stimmung vor dem Gemeindezentrum Maratstraße und vor dem Pfarrhaus in Alt-Biesdorf. Es war zu einem Ausflug der Senioren in den Spreewald geladen worden.

Es dauert ja immer eine Weile, ehe der Bus die engen und ampelblockierten Stadtstraßen verlassen hat. Aber dann ging es flott auf der Autobahn 13 voran in Richtung Dresden. Informationen über die Fahrtroute, über Sehenswürdigkeiten – das „Tropical Island“, welches sich hoch über den märkischen Kiefernwald erhebt – und, wenn auch das nichts mehr hergab, ein paar Witze, lösten die Spannung, vertrieben die Langeweile und gaben eine lockere Stimmung. Aber im Allgemeinen hatten die Reisenden mit sich und ihren Mitreisenden genug Gesprächsstoff! Nach dem Kreuz Lübbenau bog der Bus ab und benutzte die parallel zur Autobahn führende Landstraße. Ziel war der kleine Ort Raddusch am Rande des Spreewalds. Man zeigte uns während der Fahrt die Rekonstruktion einer Slawenburg aus dem 5./6. Jahrhundert. Ein Aussteigen war nicht vorgesehen; es wäre ein längerer Fußmarsch nötig gewesen, den doch manche nicht leisten konnten. So blieb die Anregung für einen späteren Besuch. Bald nahm uns in dem freundlichen Ort Raddusch ein großer Landgasthof auf. Fast alle hatten - wir waren ja im Spreewald - Fisch bestellt. So fanden Zander und Wels ihre Liebhaber und schmeckten vorzüglich.

Nach dem Essen war eine Kahnfahrt bestellt worden. Wer sich dazu in der Lage fühlte und sich traute, den Kahn zu besteigen, konnte mitfahren. Wer nicht wollte, hatte Gelegenheit, sich in dem parkartigen Gelände und dem hübschen Dorf umzusehen. Aber es trauten sich fast alle; auch Gehbehinderte wurden eingeladen! Mit drei Kähnen und ihren Fährmännern fuhren wir langsam und geräuschlos auf den Fließeln des Spreewalds, genossen die Ruhe, die Vogelstimmen, das langsame Gleiten, das frische und vielfarbige Grün der Ufer. Viel zu schnell war die Stunde vorbei. Anschließend beim Kaffeetrinken lernten wir eine andere Spezialität der Gegend kennen: „Spreewälder Plinsen“, einen Eierkuchen, der mit Apfelmus und Sahne serviert wurde.

Der weitere Nachmittag sah uns in der Paul-Gerhardt-Kirche in Lübben, einer großen gotischen Hallenkirche mit vielen Kunstwerken und dem besonderen Gedenken an Paul Gerhardt, der hier in den letzten Jahren seines Lebens tätig war und auch begraben ist. Eine Führung durch ein dortiges Gemeindeglied sowie eine Andacht, welche uns Frau Anneliese Thieme hielt, rundeten den Aufenthalt ab. Der 146. Psalm und seine Verarbeitung zu dem schönen Lied „Du meine Seele, singe“ war das Thema. Und natürlich sangen wir auch dieses Paul-Gerhardt-Lied!

Wer mochte, konnte jetzt noch eine Runde um den schönen, sauberen und renovierten Marktplatz drehen. Wer Lübben noch zu DDR-Zeiten kannte, wird die Stadt kaum wieder erkannt haben! Singend verließen

wir die Stadt und fuhren nach Biesdorf zurück, voll mit neuen Eindrücken, dankbar für den schönen Tag, das gute Wetter, die gute Organisation und für die fleißigen Helfer, die mit Transporten, zur Hand gehen bei den Behinderten und vielen Telefonaten diesen Tag ermöglicht hatten. Besonderer Dank aber gebührt Frau Anneliese Thieme, die den weitaus größten Teil der Organisation leistete!

Horst Rubin

(Der Artikel sollte schon im vorigen Gemeindebrief erscheinen, versehentlich blieb er liegen. Wir hoffen, Sie haben auch jetzt noch Freude daran, Ihre Redaktion.)

+++++

AUF DEN SPUREN DER HEILIGEN ELISABETH

Wir waren vom 10. bis 12. August in Eisenach. Wer ist wir? Der um Nord und Mitte erweiterte Mütterkreis Süd (22 Personen) erprobte die Deutsche Bahn und das Jugendherbergswesen.

Ankunft am Freitagnachmittag in der Jugendherberge, einer wunderschönen Jugendstilvilla mitten in der Südstadt, dem, wie uns später bei der Stadtführung erklärt wird, größten geschlossenen Villenviertel Deutschlands, unterhalb der Wartburg gelegen. Wie es sich in der Jugendherberge gehört, werden Männlein und Weiblein sorgfältig getrennt. Betten verteilen, je nach „sportlichen Fähigkeiten“, Betten beziehen, Sachen verstauen und Abendbrot essen, so geht der erste Abend gemütlich gegen 22:00 Uhr (Bettruhe!) zu Ende.

Am nächsten Tag regnet es, aber die Wart-

burg, mit Besuch der Landesausstellung zum Elisabethjahr, steht auf dem Programm. Eine interessante und informative Ausstellung zum Leben und Wirken der Elisabeth (1207–1221), auch über ihre Zeit hinaus, erwartet uns. Fast alle haben sich zu Hause sorgfältig vorbereitet, so fällt der Einstieg in die Historie leichter. Dass die Legende der Elisabeth nach 800 Jahren noch unsere Herzen und Gedanken bewegt und hier die Wurzeln der Diakonie zu finden sind, ist eine wunderbare Erfahrung.

Weiter geht der Tag in der Stadt mit dem Besuch der Predigerkirche (Elisabeth) und dem Lutherhaus am Markt. Wir erfahren viel über die Veränderungen der evangelischen Kirche über die Jahrhunderte hinweg bis zur heutigen Zeit, speziell über „Pfarrhaus“ und „Gemeindeleben“. Die Ausstellung ist so liebevoll gestaltet, dass wir uns kaum trennen können.

Unsere Herren besuchen die Ausstellung der Automobilwerke Eisenach (AWE) in den alten Werkhallen der ehemaligen Produktionsstätte des „Wartburg“. Einige schaffen es am Nachmittag sogar noch, das „Fritz-Reuter- und Richard-Wagner-Museum“ zu besuchen. Aber Kaffeetrinken und Eisessen müssen ja auch sein! Fröhlich geht der Tag zu Ende, wenn auch die „Unentwegten“ mit Abend- bzw. Nachtwanderung zur Drauschlucht unterwegs sind und wir uns wirklich langsam, aber zum Glück grundlos, Sorgen machen.

Am Sonntag besuchen wir den Gottesdienst in der Georgenkirche, der Hauptkirche in Eisenach. Anschließend geht es

GEMEINDELICHT

zur Stadtführung. Eine sehr temperamentvolle und charmante Thüringerin zeigt uns ihre Stadt. Der Nachmittag führt uns ins Bachhaus, für mich ein Höhepunkt des Tages. Wir hören Musik auf historischen Instrumenten und erleben, im gerade vollendeten sehr umstrittenen Anbau, denselben Bach in höchster technischer Vollkommenheit.

Wir durften in diesen zwei Tagen viel sehen und erleben. Hallo Marianne und Bärbel, dankeschön für die Mühen der Vorbereitung!

*Für den Mütterkreis Süd
Christa Hellge*

+++++

RADTOUR DES HAUSKREISES SÜD

Unsere Radtour startete am ersten Septemberwochenende nach Mecklenburg-Vorpommern. Wir trafen uns am Freitag in Gülzow, nahe Güstrow, in einem kleinen gemütlichen Hotel am Krebssee. Sonnabend führte uns Herr Dr. Gienapp, ein Verwandter der Familie Siems, in das Tal der Nebel und weiter in das Tal der Warnow durch Wälder, Felder über Berg und Tal. Nicht immer auf gepflegten Radwegen, doch es gab wunderschöne Ausblicke und Sehenswürdigkeiten (Reste der Burg Werle). Wir hörten Geschichten, die nur ein Ortskundiger vermitteln kann.

In Güstrow besichtigten wir die Agrargenossenschaft für Viehzucht, sahen mit Erstaunen und Interesse die „Industrialisierung

der Kuh“, hörten vom harten Überlebenskampf bei der Milch- und Viehproduktion. Trotzdem bemühen sich hier Leitung und Mitarbeiter um soziale Arbeitsbedingungen und eine tiergerechte, sprich „menschliche“ Viehhaltung. Da haben wir ganz schön geguckt, das mit der „lila Kuh“ und dem Tetrapack ist also ganz anders!

Über etwa 42 km führte uns der Rundkurs dann nachmittags wieder in unser Hotel zurück. Kurze Verschnaufpause. Im benachbarten Parum begrüßte uns die Pfarrerin in der mittelalterlichen Dorfkirche. Es öffnete sich uns ein Raum von karger Schönheit und Anmut. Mittelalterliche Fresken konnten erhalten werden. Wir hörten ihre Geschichten und Legenden. Wussten Sie, dass Sternschnuppen auch „Laurentiustränen“ heißen, nach dem Heiligen Laurentius, dessen Namenstag im August begangen wird? Als Dank für die Führung sangen wir im Kanon den Monatsspruch des August und erzählten, dass wir am Sonntag den Gottesdienst im Güstrower Dom besuchen wollten. „Warum kommen Sie nicht zu mir?“, war die Entgegnung, und wir kamen! Erlebten Gottesdienst und Abendmahl mit einer anderen Liturgie als gewohnt. Wir waren ja in Mecklenburg! Eine herzliche Verabschiedung, und unsere Wege führten je nach Zeit und Lust Richtung Berlin oder Güstrow, der Barlachstadt.

Danke für die Gemeinschaft und an dieser Stelle einen herzlichen Gruß an Christiane und Wolf Siems, die aus familiären Gründen nicht bei uns sein konnten.

Christa Hellge

TREFFEN MIT DER PARTNERGEMEINDE

Der Freundeskreis Marzahn - Telgte (Gemeindezentrum Nord) fährt vom **02. bis 05. Oktober** nach **Bad Bentheim**, nahe der holländischen Grenze. Wir treffen dort die Freunde aus Telgte zu gemeinsamen Bibel-Arbeiten, Besuchen der Umgebung und angeregten Gesprächen über unsere Gemeinden.

Der **GESPRÄCHSKREIS NORD** beschäftigt sich am **18.10. und 01.11.** mit **Elisabeth von Thüringen**, Thema unserer Treffen am **15. und 29. 11.** ist das Buch „**Leben mit Herz und Seele**“ von Dietrich Grönemeyer. Ansprechpartnerin ist nun Frau Pfarrerin Pfeiffer (Tel. 54 70 29 78).

Der **GESPRÄCHSKREIS „AFTER EIGHTEEN“** trifft sich am **22.10.** zur Themenfindung für die Gemeindeadventsfeier und am **19.11.** zur Vorbereitung dieses Gemeindenachmittages.

EINLADUNG ZUM MIRJAMGOTTESDIENST

Die Feier des Mirjamsontags soll den „gemeinsamen Weg zu einer gerechten Gesellschaft von Frauen und Männern in der Kirche“ ebnen. Das Motto **„... und sie lacht des kommenden Tages“** entstammt dem Sprüchebuch (31, 10-31), wo Sie ein „Lob der starken Frau“ lesen können.

Lassen Sie sich überraschen von diesem Gottesdienst, den ein Team unserer Gemeinde vorbereitet.

Wir freuen uns auf Sie!
Ihre Pfarrerin C. Pfeiffer

So | 28.10. | 10:00 Uhr | Gnadenkirche

ANKOMMEN IN BIESDORF

Neu in Biesdorf? Dann lassen Sie sich von ihrer evangelischen „Haus- und Hofgemeinde“ zu unserem jährlichen Treffen für Neuzugezogene einladen!

Ihr Pfarrer Wolfram Geiger

Sa | 03.11. | 15 - 17Uhr | GMZ Süd

ANDACHT AUF DEM BIESDORFER FRIEDHOF AM EWIGKEITSSONNTAG

Am Ewigkeitssonntag laden wir zu einer Andacht auf dem Biesdorfer Friedhof ein.

So | 25.11. | 14:00 Uhr

WEIHNACHTSBÄUME GESUCHT!

Zum weihnachtlichen Schmücken von Kirche und Gemeindezentren wünschen wir uns wieder Baumspenden. Angebote erbiten wir im Büro: **Tel.: 5 14 35 93.** Danke!

ANZEIGE

Meißner & Walter
HÄUSLICHE PFLEGE
...mehr als gute Pflege!

24 Stunden Rufbereitschaft
Alle Kassen | Sozialamt | Privat

Alt Biesdorf 71a - 12683 Berlin
Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 17.00 Uhr

Telefon: 030.514 37 38 - Telefax: 030.514 68 76

Internet: www.meissner-walter.de



Herr Bernd Streich, Delegierter der katholischen Kirche, erzählt von der 3. Europäischen Ökumenischen Versammlung im rumänischen Sibiu (Hermannstadt) und lässt sich befragen am **9. Oktober 2007, um 19:30 Uhr im Gemeindezentrum Marzahn/Nord, Schleusinger Straße 12.** Mitten in der vom Ökumenischen Rat der Kirchen ausgerufenen „Dekade zur Überwindung der Gewalt“ behen wir die 28. Friedensdekade 2007. Sie wird wieder von der Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF) in Bonn und der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) getragen.

Unter dem Motto „andere achten“ bedenken Christen der verschiedensten Kirchen, was sie für den Frieden untereinander, im eigenen Land und woanders tun können. Am **16. November um 19:30 Uhr** wollen wir darüber nachdenken, wie wir als

Christen der nationalistischen Gewalt begegnen können, die uns – vor allem aber andere – hier in Berlin, in Sachsen und ganz Deutschland und in vielen Ländern bedroht. Wir laden ein ins **Gemeindehaus der Baptisten, Schönagelstraße 14** in Marzahn (Tram 6 und 8. Bus 154 und X 54, Jan-Petersen-Straße).

Am 29. November trifft sich wieder die **Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Marzahn-Hellersdorf.** Nachdem fünf Gemeinden ihre Mitgliedschaft erklärt haben, wollen – nach einer kleinen Satzungsänderung – weitere drei Gruppen Mitglieder werden. Im Gaststatus arbeitet neben den Adventisten und den Selbständigen Lutheranern die Evangelische Kirchengemeinde Hellersdorf mit.

*Ernst-Gottfried Buntrock,
Pfarrer i.R.*

ANZEIGE



Bauausführung
Baumanagement

Vulkanstraße 13
10367 Berlin

Tel: 030.55 25 36 88 Fax: 030.55 25 35 86 Funk: 0178.360 26 02

TRENOVA Bauunternehmung GmbH

Ihr zuverlässiger Partner am Bau!

- Altbausanierung
- Fliesenlegerarbeiten
- Maurer- und Betonarbeiten
- Natursteinarbeiten
- Innenausbau
- Malerarbeiten
- Trockenbau
- Vollwärmeschutz
- Fenster/Türen
- Bodenbelagsarbeiten
- Badsanierung
- Angebotserstellung

e-mail: trenova@t-online.de · www.trenova.de

FÜRSORGLICHT

Der Rumänienkreis berichtet

Im Oktober startet erneut ein Hilfstransport nach Aiud. Bitte helfen Sie uns wieder beim Päckchenpacken! Die Handzettel für den Inhalt liegen öffentlich aus (Gnadenkirche, GMZ, Büro Alt Biesdorf, Gemeindehaus Insel). Dort können Sie die Päckchen auch abgeben. Wenn Sie doch sehen könnten, welche Freude sie bereiten!

Nach dem Ostertransport war der Dachboden über dem „Jugendstall“ leer. Was passiert in der Zeit zwischen den Transporten? Wenn Sie sich aufmerksam in der Gemeinde umschauen, werden Sie immer wieder Säcke und Tüten an den verschiedensten Orten bemerken. Diese werden umgehend von unsichtbaren hilfreichen Geistern auf den Dachboden transportiert. Hier werden die Spenden (Fahrräder, Spielzeug, Trödel und vor allem Kleidung) gesammelt. Bei meinem Besuch im August bot sich mir ein chaotisches Bild, dazu herrschte eine Temperatur von mindestens 40°C. Emsige

Damen packten aus, sortierten und stapelten die Sachen nach einem System, das mir nicht gleich durchsichtig war, aber offenbar funktioniert. Den Damen lief das blanke Wasser von der Stirn! Die Sachen auszupacken und zu begutachten ist sicher eine nicht immer angenehme Arbeit, zumal einiges in einem nicht zumutbaren Zustand ist. Hut ab, vor diesem Engagement!

Zu öffentlichen Anlässen im Bezirk organisieren wir Basare, mit deren Erlös wir einen Teil der Fahrkosten und anderer für die Transporte notwendiger Ausgaben decken. Sie sehen, es ist viel Arbeit für diese Hilfsaktion nötig. Übrigens, es werden immer hilfsbereite Damen und Herren gesucht, sei es zum Packen der Autos oder für die Arbeit dazwischen!

Auch wenn Rumänien jetzt EU-Land ist, besteht immer noch die Notwendigkeit dieser direkten Unterstützung und Hilfe vor Ort.

Für den Rumänienkreis Christa Hellge

ANZEIGE

Versichern · Schützen · Vorsorgen

Von unserer günstigen Kfz-Versicherung, Sach- und Hausratversicherung über Krankenzusatzversicherung bis zur Altersvorsorge – bei mir finden Sie alles aus einer Hand!
Rufen Sie einfach an.

Beate Töpfer, Agenturleiterin
Paarmannstraße 34 · 15732 Schulzendorf
Telefon (03 37 62) 4 11 55
beate.toepfer@bruderhilfe.de



BRUDERHILFE PAX
FAMILIENFÜRSORGE
Versicherer im Raum der Kirchen

KLANGLICHT

Musik in unserer Gemeinde

MUSIK IM GMZ NORD

Konzert mit Oboe und Orgel

Klaus Gerbeth und Andreas Hillger

Sonntag | 28.10.2007 | 18:00 Uhr

MUSIK IN DER GNADENKIRCHE

Einladung zum Paul-Gerhardt-Gottesdienst

Mit 26 Liedtexten ist Paul Gerhardt in unserem Gesangbuch vertreten: so oft wie niemand sonst. Gedichtet hat er noch wesentlich mehr. Was ihm von Gott bewusst war, konnte er so wunderbar ausdrücken, dass wir es noch heute „mit Herz und Mund“ singen und verstehen können.

Wenn jemand 400 Jahre nach seiner Geburt noch immer so viel Hoffnung, Trost und Zuversicht schenkt, ist das ein Grund, unserem Gott für diesen Mann zu danken. Genau das wollen wir tun mit vielen seiner Lieder am

Sonntag, dem 21. Oktober um 10:00 Uhr

in der Gnadenkirche. Chor, Handglocken und Orgel wollen die Gemeinde beim Singen unterstützen. Selbst die Predigt nimmt Bezug auf ein Lied von Paul Gerhardt.

Sie sind herzlich eingeladen, in diesem Gottesdienst mit uns zu singen: „Ich weiß, mein Gott, dass all mein Tun und Weh in deinem Willen ruhn, von dir kommt Glück und Gnade.“

Andreas Hillger

Orgelmusik mit Texten zur Andacht in der Gnadenkirche

jeden Mittwoch | 18:00 – 18:30 Uhr

MUSIK IM GEMEINDEZENTRUM SÜD

Lutz Stückrath (Kabarettist, Schauspieler, Autor) wird uns an diesem Abend mit viel Witz und Humor unterhalten. Als Kabarettist hat er viele Jahre das Publikum in der „Distel“ und bei den „Stachelschweinen“ mit seinen spritzigen Beiträgen überzeugt.

Sonntag | 14.10.2007 | 18:00 Uhr

Im Rahmen der **Berliner Märchentage**, die im November unter dem Motto „*Von Löwenherzen und Räubertöchtern*“ stattfinden, kommen Märchenerzählerinnen auch wieder ins Gemeindezentrum Süd. Sie erzählen schwedische Märchen für kleine und große Leute.

Eintritt Erwachsene	3,50 Euro
Kinder	1,00 Euro

Donnerstag | 15.11.2007 | 18:00 Uhr

Literatur und Musik

„Ich bin ein Gast auf Erden“

Orgel: Andreas Hillger

Sonntag | 18.11.2007 | 18:00 Uhr

Mitglieder des Ensembles „Camerata Instrumentale“ (Piano und vier Streicher) spielen das Klavierquintett A-Moll von Edward Elgar (anlässlich seines 150. Geburtstages) sowie das Klavierquintett B-Dur von Edward Grieg.

Sonntag | 25.11.2007 | 17:00 Uhr

LEBENS LICHT

Freude und Leid in unserer Gemeinde

TAUFEN

Alexander Nitschke

Wann du sitzt, wann du stehst,
wann du redest, wann du hörst,
wann du aus dem Hause gehst
und zurücke wieder kehrst,
wann du trittst aus oder ein
woll er dein Gefährte sein.

(Paul Gerhardt)

BEERDIGUNGEN

Ruth Faehse	92 Jahre
Viktor Richard	66 Jahre
Gertrud Raddatz, <i>geb. Bornemann</i>	84 Jahre
Wolfram Striegl	65 Jahre
Lucie Scheunert	92 Jahre
Valeri Gribanov	57 Jahre
Frieda Kreul, <i>geb. Puhlmann</i>	92 Jahre
Bernd Radeboldt	69 Jahre

WEITERE GOTTESDIENSTE IN BIESDORF

Wilhelm Griesinger Krankenhaus
jeden Sonntag | 10:00 Uhr

Seniorenheim Ketschendorfer Weg 33
Mittwoch | 24.10. u. 28.11. | 15:00 Uhr

Seniorenheim Köpenicker Straße 302
Montag | 10.09. u. 08.10. | 16:00 Uhr

Seniorenheim Buckower Ring 62
Mittwoch | 24.10. u. 28.11. | 16:00 Uhr

Lebensraum Biesdorf Debenzer Str. 44a
Mittwoch | 10.10. | 17:15 Uhr

Seniorenheim Märkische Allee 68
Donnerstag | 25.10. u. 29.10. | 15:00 Uhr

Stadtmission Alt Biesdorf 63
jeden Sonntag | 10:45 Uhr
Pfarrerin Zobel, Telefon 030.5 10 37 08

*Alle Gemeindeglieder und Gäste
sind herzlich zu den Gottesdiensten
eingeladen*

KIND+JUGENDLICHT

Junge Gemeinde, Christenlehre und Konfirmandenunterricht

PFARRHAUS · Alt Biesdorf 59	Wochentag	Uhrzeit
Christenlehre 1. – 3. Klasse	Mi 24./31.10 u. 21./28.11.07	15:30 – 17:00 Uhr
Christenlehre 4. – 6. Klasse	Mi 24./31.10 u. 21./28.11.07	17:00 – 18:30 Uhr
Junge Gemeinde/Jugendstall	dienstags	19:30 Uhr

GMZ SÜD · Köpenicker Str.165	Wochentag	Uhrzeit
Konfirmandenunterricht 7. + 8. Klasse	Samstag 6.10. u. 3.11.07	10:00 – 16:00 Uhr
Junge Gemeinde/Jugendkeller	donnerstags	19:00 Uhr

Am **28.11.** findet die Christenlehre von **16:30 bis 17:30 Uhr in der Kirche** statt. Es ist die erste **Probe für das Krippenspiel**. Die **weiteren Proben** folgen dann am **5.12., 12.12. und 19.12.07.**

Herzliche Einladung zum Martinsfest am Sonntag, den 11.11.07 um 17:00 Uhr in der Gnadenkirche.

Die Kinder der Christenlehre führen die Geschichte vom Heiligen Martin auf und im Anschluss gibt es einen Martinsumzug mit Laternen durch den Biesdorfer Schlosspark. Das Martinspferd wird uns den Weg weisen. Im Pfarrhof gibt es dann ein Lagerfeuer, heißen Tee, Glühwein und Martinshörnchen zur Stärkung. In **Zusammenarbeit mit der Kita Schneckenhaus und der katholischen Gemeinde** gestalten wir das Martinsfest und wir freuen uns auf jeden, der kommen möchte. *Bis bald und herzliche Grüße Annelie Köhler*

+++++

+++ SPIEL SPASS SINGEN GEDANKENAUSTAUSCH +++

Ihr habt ein Kind im Krabbelalter und sucht Anschluss oder Krabblen/innen im gleichen Alter?

...dann kommt doch einfach zu unser **Biesdorfer Krabbelgruppe!**

Wo sind wir zu finden? Im **Gemeindezentrum NORD in der Maratstr. 100**

Wann krabbeln wir? **Jeden Mittwoch von 9:30 Uhr bis ca. 11:00 Uhr**

Wer kann teilnehmen? Alle **Kinder von 0 bis ca. 3 Jahre und deren Eltern und/oder Großeltern**

Wir lassen unsere Kinder gemeinsam krabbeln, singen und spielen zusammen. Für das leibliche Wohl wird gesorgt und wir nutzen die Zeit auch, um interessante Themen rund um die Krabbelwelt (auch darüber hinaus) auszutauschen ... Lust bekommen? Dann meldet Euch einfach bei uns!

Wir (Jonas – 1 Jahr, Mama Diana) freuen uns auf Euren Besuch, unser Kantor Andreas Hillger natürlich auch. Es wäre schön, wenn Ihr Euch bei uns melden würdet oder einfach mittwochs mal vorbeischaut.

Mama Diana Pawlowski

Kantor Andreas Hillger

Tel.: 030/ 51 73 74 98

Tel.: 030/ 5 66 62 40



FACKELLICHT

Aus der Evangelisch-methodistischen Kirche

TERMINE

Der **Hauskreis** der Gemeinde trifft sich am **1.10.** und am **26.11.2007** jeweils um **19:30 Uhr**. Wo wir uns treffen, wird rechtzeitig bekannt gegeben.

PAUL-GERHARDT-VESPER

Die Chöre des Christlichen Sängerbundes in Berlin bereiten sich anlässlich seines 400.Geburtstages auf ein Paul-Gerhardt-Programm vor, das am **7.10.2007** im Rahmen eines Vesperkonzertes um **17 Uhr** in der **Heilig-Geist-Kirche in Berlin Moabit, Perleberger Straße** vorgetragen wird. Freuen Sie sich auf gute Chormusik.

Die nächste **Sitzung des Gemeindevorstandes** findet am **25. Oktober** um **19:30 Uhr** im **Gemeindezentrum Maratstraße** statt.

Darüber hinaus nehmen wir teil an der gemeinsamen Sitzung von Gemeindekirchenrat, Pfarrgemeinderat und Gemeindevorstand am **21.11.** nach dem ökumenischen Gottesdienst.

GESAMTKONVENT

Der nächste **Gesamtkonvent** aller EmK-Gemeinden aus Berlin und Umgebung findet am **10.11.2007 um 10:00 Uhr** in der **Friedenskirche Berlin-Friedenau** statt. Auf dem Gesamtkonvent werden Themen unserer regionalen Arbeit und

gemeinsame Termine geplant. Dazu gehören alle Pastorinnen und Pastoren, sowie die Laienvertreterinnen und Laienvertreter der Bezirke.

FRIEDENSDEKADE

Vom **11.-21.11.2007** findet die **Ökumenische Friedensdekade** unter dem Thema „andere achten“ statt. Gemeinsam mit unseren ökumenischen Partnern werden wir am **21. November (Bußtag)** einen **gemeinsamen Gottesdienst** feiern.

Gabriel Straka

ANZEIGE



Sie suchen einen Partner, der Ihre Geschäftsausstattung oder einen Flyer gestaltet? Ich biete Grafikdesign professionell und unkompliziert und betreue Sie gerne von der ersten Idee bis zum einsatzbereiten Produkt. Sprechen Sie mit mir über Ihre Wünsche und ich unterstütze Sie bei der Umsetzung Ihrer Projekte. Kontakt: 030.927 56 78 oder info@grafikdesign-papperitz.de

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Nord, Mitte und Süd

GMZ NORD · Maratstraße 100	Wochentag	Uhrzeit
Kinderkrabbelgruppe	jeden Mittwoch	09:30 – 11:00 Uhr
Senioren	Mittwoch 17.10. u. 21.11.07	14:30 Uhr
Ökum. Bibelgespräch	jeden Mittwoch	19:00 – 20:00 Uhr
Gesprächskreis	18.10. u. 1./15./29.11.07	19:00 Uhr
Mittwochscafé	Mittwoch 10.10. u. 07.11.07	14:30 Uhr
Po Go (Pop+Gospel-Jugendchor)	jeden Freitag	18:30 Uhr
Senioren-gymnastik 60 Plus	jeden Montag	10:00 Uhr

PFARRHAUS · Alt Biesdorf 59	Wochentag	Uhrzeit
After Eighteen (weitere Informationen s.u. „Gemeindelicht“)	Montag 22.10. u. 19.11.07	19:00 Uhr
Frauenhilfe	Mittwoch 10.10. u. 14.11.07	14:30 Uhr
Kreativkreis	Mittwoch 17.10. u. 7.11.07	14:30 Uhr
Blindenkreis	Dienstag 9.10. u. 13.11.07	14:30 Uhr
Gemeindehaus · Alt Biesdorf 63	Berliner Stadtmission	
Bibelgespräch	jeden Donnerstag	17:00 Uhr
Trödel & Café	jeden Dienstag	16:30 – 18:00 Uhr

GMZ SÜD · Köpenicker Str.165	Wochentag	Uhrzeit
Mütterkreis	Do 4./18.10. u. 1./15./29.11.	19:30 Uhr
Gesprächskreis als Hauskreis	Freitag 26.10. u. 30.11.07	20:00 Uhr, Kontakt Fam. Siems, Tel. 030.5 14 63 06
Seniorenkreis	Di 2./16./30.10. u. 13./27.11.07	15:00 Uhr
Begegnungscafé	Di 9./23.10. u. 6./20.11.07	15:00 Uhr
Senioren Singkreis	Mi 10./24.10 u. 7./21.11.07	15:00 Uhr
Senioren-gymnastik	jeden Dienstag	14:00 Uhr
Basteln u. Handarbeit	Mi 17./31.10. u.14./28.11.07	14:30 Uhr
MidlifeKreis	Montag 8.10. u. 12.11.07	20:00 Uhr

GMZ = Gemeindezentrum

HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

AM
* Abendmahl
Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zum Gespräch bei Kaffee, Tee oder Saft
KIGO
+ Gottesdienst mit besonderem Angebot für Kinder
Gottesdienst in der Gnadenkirche

Termin	GMZ NORD · Maratstraße · 100	Ev. GNADENKIRCHE · Alt Biesdorf 59	GMZ SÜD · Köpenicker Str. 165
07. Oktober <i>18. So nach Trinitatis</i>	09:30 Uhr Pastor Straka *		14:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer AM gemeinsamer Krankengottesdienst
14. Oktober <i>19. So nach Trinitatis</i>	09:30 Uhr Pfarrerin Seimert	11:00 Uhr Pastor Geiger	09:30 Uhr Pastor Geiger
21. Oktober <i>20. So nach Trinitatis</i>	09:30 Uhr Michael Roth *		11:00 Uhr Pastor Geiger + Paul-Gehardt-Gottesdienst
28. Oktober <i>21. So nach Trinitatis</i>		10:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer Vorstellung der Kandidaten zur GKR-Wahl	Mirjamgottesdienst +
31. Oktober <i>Reformationstag</i>		18:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer und Pastor Geiger +	
04. November GKR-Wahl <i>22. So nach Trinitatis</i>	09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer AM	11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer AM	09:30 Uhr Pastor Geiger AM
11. November <i>dritteltes So des Kirchenjahres</i>	09:30 Uhr Pastor Straka AM *	11:00 Pfarrerin Pfeiffer 17:00 Uhr Martinsfest	09:30 Pfarrerin Pfeiffer
18. November <i>vorletztes So des Kirchenjahres</i>	09:30 Uhr Pastor i.R. Dieter Straka *		10:00 Uhr Pastor Geiger + Einführung des neuen GKR
21. November <i>Buß- und Bettag</i>		18:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer, Pastor Geiger, Pfarrer Kulpinski, Pastor Straka + ökum. Gottesdienst zum Abschluss der Friedensdekade	
25. November <i>Ewigkeitssonntag</i>		10:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer AM +	
02. Dezember <i>1. Advent</i>	09:30 Pastorin Minor *		10:00 Uhr Pastor Geiger + Familiengottesdienst